



Supertalent Depauli macht ÖSV-Stars Druck

Die 19-jährige Kirchbergerin Jessica Depauli hat bei den Staatsmeisterschaften der Alpinen einmal mehr ihr großes Talent unter Beweis gestellt. Damen-Cheftrainer Herbert Mandl bezeichnete sie als das größte Talent im Österreichischen Skisport. Staatsmeistertitel in Abfahrt und Superkombi
Die junge Kirchbergerin gewann nach dem Abfahrtstitel am Freitagabend in Saalbach-Hinterglemm auch den Titel in der

Superkombination.

In der Superkombi ließ sie arrivierte ÖSV-Stars wie die beiden Salzburgerinnen Michaela Kirchgasser und Margret Altacher hinter sich. In der Abfahrt verwies sie die Doppel-Weltmeisterin Elisabeth Görgl auf Platz zwei.

"Titel als Draufgabe"

Depauli spricht von perfekter Saison

Neben dem Slalom zählt auch der Riesentorlauf zu ihren Lieblingsdisziplinen.

Aber wie sie bei den Meisterschaften zeigte, kann sie auch in den Speed-Disziplinen blendende Figur machen. "Ich bin mit der

Strecke gut zurechtgekommen. Im Großen und Ganzen hätte ich nicht mehr viel anders machen können", erklärte Depauli nach ihrem Sieg in der Königsdisziplin.



"Die Titel am Ende dieser perfekten Saison sind eine Draufgabe und lassen mich entspannt

und sehr locker auf die nächste Saison schauen. Ich freue mich schon jetzt darauf", sagte Depauli, die sich in den verdienten Urlaub verabschiedete. Mandl sieht in ihr das größte Ski-Talent

"Sie ist momentan wirklich das größte Talent im Österreichischen Skisport", hatte Damen-Cheftrainer Herbert Mandl schon nach Depaulis WM-Gold bei der Junioren-WM in Crans-Montana über die 19-Jährige gesagt. Sie sei aus jenem Holz, aus dem die Großen



geschnitzt sind, so Mandl. Sieg in Europacup-Gesamtwertung

Depauli gewann in der vergangenen Saison zehn Europacup-Rennen und sicherte sich überlegen die Gesamtwertung, wodurch sie im Weltcup in der kommenden Saison in allen Disziplinen startberechtigt wäre, vorerst jedoch nur in den technischen Disziplinen starten wird. Depauli will Weltcup-Punkte sammeln

Depauli selbst legt die Latte für ihre erste Weltcup-Saison tief, will sich keine zu hohen Ziele setzen. "Einfach gut Ski fahren, cool bleiben und Spaß haben. Die Top 30 wären schön, damit ich fleißig Weltcup-Punkte sammeln kann. Bis nach ganz nach vorne ist es aber noch ein weiter Weg", sagte die Tirolerin gegenüber ORF.at.

Depauli belegte bei ihrem ersten Weltcup-Slalom im November nur Platz 41.

Großer Unterschied Europacup zu Weltcup

Ihre bisherigen Weltcup-Erfahrungen schürten den Respekt und zeigten, dass der Unterschied zum Europacup schon groß sei, erklärte Depauli. Bei ihrem Weltcup-Debüt im November des Vorjahres belegte sie beim Slalom in Levi nur den 41. Platz und verpasste die Qualifikation für den zweiten Durchgang damit deutlich. Selbstbewusstsein deutlich gesteigert
Seither wurde vieles anders und das Selbstbewusstsein größer. Das mussten am Ende dieser Saison auch ihre arrivierten und Weltcup-erprobten Teamkolleginnen zur Kenntnis nehmen.

Die Vorbereitungen auf die kommende Saison beginnen schon in zwei Wochen, bis dahin heißt es neue Kräfte und frische Motivation zu tanken.